Die **Urzeln** in Franken

Im **12. Jahrhundert** wanderten deutsche Siedler, dem Ruf des ungarischen Königs Geysa II. folgend, nach **Siebenbürgen** ein. In der um 1200 gegründeten Stadt **Agnetheln** wurde im Mittelalter ein heidnischer Brauch, der darin bestand, durch Lärm und grausige Masken böse Geister, bzw. den Winter zu vertreiben, von den handwerklichen Zünften übernommen:

Die furchterregenden Gestalten beschützten die Bruderschaftsladen, die von den Gesellen fortgetragen wurden („Ladeforttragen“ genannt).
1689 wurde im Marktflecken Agnetheln zum 1. Mal der „Mummenschanz der Zünfte“ als Vorgänger unserer Urzeln erwähnt.

1911 beschlossen alle Zünfte in Agnetheln, eine gemeinsame Parade zu organisieren, bei der auch Zunftladen von Männern im Dolman mitgetragen wurden.

1941 fand die vorläufig letzte Parade statt. Nach dem Krieg blieb dieser Brauch bis 1968 verboten. 1969 wurde er im Rahmen eines politischen Tauwetters in Rumänien wiederbelebt und jährlich mit bis zu 600 Urzeln (registriert im Jahr 1985) gefeiert. 1990 fand der letzte von Sachsen organisierte Urzellauf in Agnetheln statt. 2007 wurde in Agnetheln (rumänisch: Agnita) die Urzelnzunft „Breasla lolelor“ gegründet, die seither jährlich eine Urzelparade organisiert und mit den Urzeln in Franken vernetzt ist.

Nach **Deutschland** aussiedelnde Urzeln brachten ihre Anzüge mit und beteiligten sich vereinzelt an Faschingsumzügen. In Sachsenheim, Kreis Ludwigsburg in Baden-Württemberg, kam es 1971 zur ersten kleinen Urzel-Parade. Da werden beim Umzug der Urzeln mit Hilfe einiger Traditionsfiguren auch einige Zünfte präsentiert: die Fassbinder-, Kürschner- und Schneiderzunft.

Die Urzeln sind **in Franken seit 1999** beim Faschingstreiben in Herzogenaurach aktiv. Im Jahr **2001** organisierten Georg und Doris Hutter den ersten Urzellauf in Franken:

Als Gruppe des **Hauses der Heimat Nürnberg** beteiligen sich die Urzeln seither jährlich am Nürnberger Fastnachtszug.

2015 liefen sie gemeinsam mit aus Agnetheln angereisten Urzeln durch Nürnbergs Altstadt und stellten sich beim Hans-Sachs-Brunnen den Fotografen:

Hinzu kam später die Beteiligung an den Umzügen in den fränkischen Fastnachtshochburgen Weisendorf, Wolframs-Eschenbach, Hilpoltstein, Thalmässing, Pleinfeld, Greding.

Die Urzeln werden immer wieder versuchen, kleine und große Zuschauer **in der Peitsche einzufangen** und zu drehen. Damit erweisen sie diesen Personen Ehre.

Zur **Herkunft des Namens „Urzeln“** gibt es eine Sage: Als Agnetheln im Mittelalter von in Europa einfallenden Türken belagert wurde, soll eine beherzte Agnethlerin, Ursula, im zotteligen Gewand mit einer Kuhglocke ausgerüstet und peitschenknallend aus der Kirchenburg gestürmt und die Türken damit erschreckt und vertrieben haben. Andererseits lässt der aus vielen Stoffresten auf weißes Leinen genähte Anzug auch auf den Namen schließen: Im siebenbürgisch-Sächsischen heißen Reste (auch Stoffreste) „Urzen“.

Neben dem Peitschenknallen der Urzeln auf der Straße und dem Klang der am Gesäß getragenen Kuhschellen gehören weitere feste Elemente zur Durchführung dieses alten Brauches: Die Urzeln haben einen eigenen Gruß: „**Hirräi!**“ und mehrere Urzeldamen können auch mit der Peitsche knallen.

Diese Fertigkeit wird möglichst schon im Kindesalter gelernt.

In Franken wird von den Urzeln die **Fassbinderzunft** präsentiert: Auf die Klänge einer traditionellen Melodie wird ein Reifen mit einem oder mehreren mit Wein gefüllten Gläsern kunstvoll durch die Luft geschwungen, wobei die Gläser lose im Reifen stehen (Yvonne Roth in Nürnberg, Ute Schuster in Weisendorf).

Die Leute, die sich hinter den grausigen Urzeln-Masken verbergen, sind Siebenbürger Sachsen, ihre in Deutschland aufgewachsenen Nachkommen oder inzwischen auch deren Freunde, z.B. Franken, die Spaß an der Ausführung eines Brauchs aus dem Mittelalter haben.

Doris Hutter, Sprecherin der Urzeln in Franken

Kontakt: Doris Hutter, Geschäftsleiterin des Hauses der Heimat e.V. Nürnberg
Imbuschstr. 1, 90473 Nürnberg, Tel. 0911-8002638, Fax 0911-8002640
info@hausderheimat-nuernberg.de, www.hausderheimat-nuernberg.de